

Jahresbericht des Wallfahrervereins "Maria Hilf"

2 0 0 2

=====
Das neue Jahr 2002 begannen wir mit einer Andacht in der St.Gangolfskirche, gehalten vom Herrn Pfarrer Christoph Uttenreuther, da unser Präses Michael Eizenhöfer erkrankt war. Wir beteten vor dem ausgesetzten Allerheiligsten.

1. Vorstand, Frau Anneliese Ruß, verlas die Namen der verstorbenen Mitglieder vom letzten Jahr. Wir schlossen sie in unser Gebet mit ein. Die Andacht endete mit dem sakralen Segen.

Danach versammelten sich 71 Mitglieder im Pfarrheim von St. Gangolf, zunächst zu einer gemütlichen Kaffeestunde.

Vorstand, Frau Anneliese Ruß, begrüßte alle Anwesenden und dankte für das so zahlreiche Erscheinen. Zum Beginn des neuen Jahres sagte sie folgendes:

**"Wie ein Strom beginnt zu rinnen
und im Laufen nicht hält innen,
so fährt unsere Zeit von hinnen".**

Dann begannen wir mit dem geschäftlichen Teil unserer Versammlung.

1. Verlesung des Protokolls 2001
2. Kassenbericht des Kassiers
3. Bericht der Kassenprüfung
4. Bericht des 1.Vorstandes
5. Bekanntgabe des geplanten Programms für 2002
6. Wünsche, Vorschläge, Anträge
7. Neuer Beitrag infolge der Währungsumstellung 3 Euro jährlich.

Schlussworte unseres 1.Vorstandes. Sie wünschte einen guten Nachhauseweg, zahlreiche Beteiligung an den geplanten Veranstaltungen.

**"Maria mit dem Kinde lieb,
uns allen deinen Segen gib"**

war der Abschluss der 1.Zusammenkunft 2002.

20. Januar 2002 - Sebastianiprozession

Zahlreiche Beteiligung unserer Mitglieder.

16. April 2002 - Halbtagesfahrt nach Geiselwind -

Begrüßung durch unseren 1. Vorstand, Frau Anneliese Ruß, im Bus. Zunächst Kaffeetrinken im Rasthaus von Geiselwind. Dann besichtigten wir die von der Firma Strohofer erbaute Autobahnkirche "Licht auf unserem Weg". Herr Strohofer selbst begrüßte uns und unter Glockengeläut betraten wir die Kirche. Er erklärte uns Sinn und Zweck dieses Gotteshauses. Eine Besichtigung der großartigen Gesamtanlage dieses Rastplatzes schloss sich an.

Zum Abendessen kehrten wir in Oberharnsbach ein. Im Bus Dank unseres 1. Vorstandes an alle Mitfahrenden, an den 2. Vorstand für seine Bemühungen und Organisation der Zusammenstellung dieser Fahrt. Dank an unseren Herrgott, der wieder seine schützende Hand über uns gehalten hat. Mit dem Lied: "Kein schöner Land in dieser Zeit" klang diese Fahrt aus.

11. Mai 2002 - Wallfahrt zum Zeiler Käppele und Maria Limbach

Begrüßung im Bus durch unseren 1. Vorstand, Frau Anneliese Ruß. Besonders begrüßte sie Herrn Pfarrer Josef Dechant, der uns auf dieser Fahrt begleitete. In Zeil angekommen beteten wir an den 14 Kreuzwegstationen, die zum Käppele führen, die Kreuzwegandacht. Dann zunächst Kaffeetrinken im neuerbauten Cafe auf dem Berg. Maiandacht mit Pfarrer Josef Dechant im Käppele und Abendmesse als Quartalsgottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Wallfahrervereins "Maria Hilf" in der wunderschönen Barockkirche von Maria Limbach. In seiner Predigt sagte Pfarrer Dechant: "Beten ist Atemholen der Seele". Abendessen in Roßstadt im weissen Rösl.

Zum Abschluss der Fahrt Dankesworte unseres 1. Vorstandes an alle Mitfahrenden, an Herrn Pfarrer Dechant, an den Fahrer, an den 2. Vorstand und vor allem an unserem Herrgott, der uns wieder unter seinen Segen gestellt hat.

24.Mai bis 29.Mai 2002 - Rhein - Moselfahrt

Freitag, 24.Mai 2002

Um 7.30 Uhr fuhren wir am Bahnhof in Bamberg los. Nach Morgen- gebet und Reisesegen ging die Fahrt auf der Autobahn Richtung Rhein. Wir besichtigten die Autobahnkirche bei Geiselwind und fuhren über Würzburg, Flughafen Frankfurt, Wiesbaden den Rhein abwärts nach Rudesheim. Nach dem Mittagessen aus der Bordküche (Weisswurst mit Brot) besuchten wir die Drosselgasse und das Niederwalddenkmal. Von dort hatten wir einen herrlichen Aus- blick z.B. nach Mainz, zum Binger Loch, oder dem Mäuseturm mitten im Rhein. Gestärkt mit Kaffee und Krapfen aus der Bord- küche fuhren wir weiter Richtung Kamp-Bornhofen, unserem Quartier. Unser Ludwig Klüglein, der lange am Rhein lebte, war uns ein ausgezeichneter Reiseführer und erklärte uns alle Burgen und Ruinen diesseits und jenseits des Rheins. So erfuhren wir viel Neues, z.B. über die "feindlichen Brüder" oder die Loreley. Nach dem Abendbrot im Quartier wurden diese Rheineindrücke noch durch einen sehenswerten Lichtbildervortrag verstärkt.

Samstag, 25. Mai 2002

Es ging über Koblenz, Remagen (berühmte Brücke aus dem 2.WK), Rhöndorf, Bad Godesberg nach Bonn. Nach dem Mittagessen aus der Bordküche (Würstchen) bei Bad Neuenahr, fuhren wir in die Eifel zum Kloster Maria Laach. Zurück in Kamp-Bornhofen testeten wir nach dem Abendessen die köstlichen Rheinweine bei einer Weinprobe.

Sonntag, 26. Mai 2002

Nach unserem Sonntagsgottesdienst in der Klosterkirche fuhren wir gegen 13.00 Uhr zum Schönstattkloster Maria Frieden. In einem Lichtbildervortrag erfuhren wir viel über seine Ent- stehung. Auf dem Rückweg besuchten wir das Deutsche Eck in

Koblenz, wo die Mosel in den Rhein mündet, und fuhren hoch zur Festung Ehrenbreitstein. Von dort hatten wir einen herrlichen Ausblick auf Koblenz.

Montag, 27.Mai 2002

Mit dem Schiff befuhren wir 5,5 Stunden lang die Mosel von Koblenz bis Cochem.

Dienstag, 28.Mai 2002

Wir besuchten eine Edelsteinschleiferei in Idar-Oberstein. Zurück im Quartier stieg- nach dem Abendessen - unser Bunter Abend. Hans Mayer und sein Schifferklavier erzeugten die richtige Stimmung und unsere Frauen strapazierten mit ihren Vorträgen unsere Lachmuskeln. Unsere Kuchenbäckerinnen wurden mit einer Flasche Sekt und einem selbstgemachten Kerzenständer belohnt. Danach besuchte uns die Bamberger "Humsera". Rudi Gütlein, in Tracht der Bamberger Gärtnersfrau, sang uns seinen Vortrag und brachte den Saal zum Lachen. Die Stimmung war so toll, dass einige Pärchen sogar das Tanzbein schwingen und wir erst nach Mitternacht den gelungenen Abend beendeten.

Mittwoch, 29.Mai 2002

Wir mussten die Heimreise antreten. Auf der Rückfahrt besuchten wir den Dom zu Limburg, assen Abendbrot in Stettfeld und besuchten die Vorabendmesse in Oberhaid. Pfarrer Hartmann freute sich, dass der Wallfahrerverein "Maria Hilf" mit ihm die Hl.Messe feierte.

Gegen 21.00 Uhr kamen wir in Bamberg an und beendeten die herrliche Fahrt zum Rhein.

Diesen Rückblick über die Rhein-Moselfahrt erstellte unser 2.Vorstand, Herr Martin Knoblach.

2. Juni 2002 - Kleine Fronleichnamsprozession -

Rege Beteiligung unseres Vereins durch Strassen von St.Gangolf und St.Otto.

20. Juni 2002 - Wallfahrt nach Altötting -

6.00 Uhr Abfahrt. Begrüßung durch unseren 1.Vorstand, Frau Anneliese Ruß. Pfarrer Panzer aus Litzendorf stand uns als geistlicher Beistand auf dieser Fahrt zur Seite. Im Morgengebet gedachten wir auch unseres Präses Michael Eizenhöfer, dem es gesundheitlich momentan nicht besonders gut geht. Im glorreichen Rosenkranz schlossen wir alle unsere persönlichen Anliegen und die Anliegen unserer Zeit mit ein. Als die Kirchtürme Altöttings in Sicht kamen, stimmten wir uns mit dem Ruf: "O Maria hilf, o Maria hilf doch mir, ein armer Sünder kommt zu dir" auf Altötting und die Gnadenmutter ein. Um 11.00 Uhr versammelten wir uns in der Bruder Konrad Kirche und feierten gemeinsam mit Pfarrer Panzer Eucharistie. Nach dem Mittagessen trafen wir uns in der Gnadenkapelle. Hier beteten und sangen wir vor der Muttergottes und baten sie um Hilfe und Kraft in unserem Alltag. Mit der Muttergottes-Litanei und dem Lied: "Hier vor deinem Bilde wir in Demut stehn" verabschiedeten wir uns von der Mutter unseres Herrn.

Auf der Heimfahrt statteten wir dann der Wallfahrtskirche "Mutter vom guten Rat" in Würth an der Isar gelegen einen Besuch ab. Der ansässige Pfarrer erzählte uns über die Entstehung der Kirche. Mit Herrn Pfarrer Panzer beteten wir noch eine Litanei und sangen ein Loblied.

Rast machten wir noch einmal auf dem Juraparkplatz, wo wir uns mit Würstchen aus der Bordküche von Fahrer Schorsch stärkten. Ein herannahendes Gewitter trieb uns zur Eile, das nach einem sehr sehr heißen Tag heraufzog.

1.Vorstand, Frau Anneliese Ruß, bedankte sich bei allen Mitfahrenden, bei Herrn Pfarrer Panzer für den geistlichen Beistand, bei Fahrer Schorsch. Für 2.Vorstand, Herrn Martin Knoblach, sprach sie anerkennende Worte aus. Mit dem Lied: "Grosser Gott" bedankten wir uns bei unserem Herrgott für diesen schönen erlebnisreichen und unfallfreien Tag.

8. September 2002 - Oberhaider Wallfahrt -

Am Fest Maria Geburt nahmen 61 Personen bei wunderschönem Wetter an der Fusswallfahrt teil. Es ging über Hallstadt - Dörfleins. Am Dörfleinser Kreuz machten wir Halt.

1. Vorstand, Frau Anneliese Ruß, begrüßte die Wallfahrer.

Hier hielten wir eine kurze Andacht.

Am Ortseingang von Oberhaid Empfang und Begrüssung durch den neuen Pfarrer von Oberhaid. Wallfahreramt zelebriert vom Herrn Pfarrer Dechant, der unseren Präses, Herrn Michael Eizenhöfer, vertrat. Er hielt uns eine besinnliche, einfühlsame und nachdenkliche Predigt.

Nach dem Frühstück, diesmal in der Brauerei Wagner, wo noch einmal unsere Blaskapelle aufspielte, erfolgte die herkömmliche Prozession, diesmal durchs untere Dorf. Abschluss des Umganges in der Pfarrkirche mit der Oberhaider Blasmusik und sakralem Segen.

Am Nachmittag nochmals Andacht in der Gnadenkapelle mit Herrn Pfarrer Dechant und Abschied von der Gottesmutter.

17. September - Tagesfahrt nach Retzbach - - Maria im grünen Tal -

8.30 Uhr Abfahrt zunächst nach Hallstadt in die Pfarrkirche. Unser Präses, Michael Eizenhöfer, erwartete uns, um mit uns gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Der kürzeste Weg zum Herzen eines Menschen ist ein Lächeln und ich schenke euch mein Lächeln, waren seine Begrüßungsworte. Mit seinem Segen begannen wir unsere Fahrt durch malerische fränkische Orte und schon herbstliche Fluren nach Retzbach im grünen Tal zur Wallfahrtskirche, eine der ältesten Wallfahrtsorte der Diözese Würzburg. Nach der Begrüßung durch den dortigen Pfarrer und einem Diavortrag, der uns die Bedeutung und Entstehung dieser Kirche nahebrachte, beteten und sangen wir zu Ehren der Mutter Gottes und ihres Sohnes.

Nach dem Mittagessen, das wir im Ort Gramschatz einnahmen und

dem Besuch der dortigen Pfarrkirche ging es weiter nach Münsterschwarzach. Hier tranken einige Kaffee. Die wunderschöne Kirche wurde bewundert und ein Gebet gesprochen. Abendessen in Tretzendorf. Wie immer auf der Heimfahrt Dankesworte des 1.Vorstandes, Frau Anneliese Ruß, an alle die zum Gelingen dieser Fahrt beigetragen haben. Zum Schluss unser Lied:

"Kein schöner Land in dieser Zeit,
als hier das unsere weit und breit,
wo wir uns finden wohl unter Linden
zur Abendzeit".

1. Dezember 2002 - Adventsfeier -

14.00 Uhr Andacht in der St.Gangolfkirche mit Herrn Pfarrer Christoph Uttenreuther mit sakralem Segen. Danach im weihnachtlich geschmückten Pfarrsaal von St.Gangolf gemütliche und besinnliche Adventsstunde. Begrüssung durch unseren 1.Vorstand, Frau Anneliese Ruß. Sie konnte auch unseren Präses Michael Eizenhöfer begrüßen, ebenso Herrn Pfarrer Christoph Uttenreuther. Gemeinsam liessen wir uns Kaffee Stollen und Lebkuchen schmecken. Frau Sheba aus Afghanistan, Pflegetochter von Herrn Dr.Knoblach und quasi Enkeltochter unseres 2.Vorstandes, Herrn Martin Knoblach, die zur Zeit wieder in Bamberg ist und hier ihr Kind zur Welt brachte, erzählte von ihrem Leben in ihrer Heimat. Der Verein unterstützte sie mit einer Spende für die Zukunft ihres Kindes. Unser Schriftführer, Herr Hans Ruß, gestaltete den weiteren Nachmittag in Abwechslung mit einem Zitherduo. Mit nachdenklichen und besinnlichen Episoden und Geschichten machte er sich Gedanken über den Sinn von Weihnachten. Präses Eizenhöfer und auch unser 1.Vorstand bedankte sich bei allen Mitwirkenden und Vortragenden. Anneliese Ruß bedankte sich auch bei Frau Höreth und ihrem Team. Frau Höreth macht sich alle Jahre so viele Mühe und uns immer wieder mit neuen Ideen überrascht.

Auch hier von dieser Stelle vielen herzlichen Dank und ein "Vergelt's Gott".

Mit adventlichen Gedanken und Wünschen für das kommende Weihnachtsfest und ein gesundes Hinüberkommen ins Jahr 2003 und ein zahlreiches Wiedersehen zur Generalversammlung am Sonntag, 19. Januar 2003 verabschiedete sich Frau Anneliese Ruß und beendete damit das Vereinsjahr 2002.

Auch ich bin hiermit mit meinen Ausführungen zu Ende und bedanke mich ganz herzlich für ihr Zuhören und ihre Aufmerksamkeit.

Vielen Dank.